



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

30. August 2012

Projekt "Einander sehen - einander verstehen"

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss zur Beschlussfassung am 24.09.2012

II. Beschlussantrag

Vom Bericht zum Kooperationsprojekt "Einander sehen - einander verstehen" des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS) mit dem Landkreis Böblingen (Projektträger) und der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH -GWW- (Projekt-Kooperationspartner) wird Kenntnis genommen.

III. Begründung

Bereits im Mai 2010 hatte sich im Rahmen der "GWW-Zukunftskonferenz" eine Arbeitsgruppe mit dem Thema "Migration" beschäftigt. Als wesentliches Ergebnis wurden Maßnahmen für notwendig erachtet, die Einrichtung "GWW" kultursensibler zu gestalten, eine Vernetzung mit Kultur-

2V120913c

vereinen anzustreben, muttersprachliches Info-Material für die GWW MitarbeiterInnen zu erstellen, diese sowohl in der GWW als auch zuhause zu beraten und die GWW-Fachkräfte zur interkulturellen Kompetenz zu schulen. Da rd. 45 % der bei der GWW beschäftigten Menschen mit Behinderungen einen Migrationshintergrund haben, war und ist dieses Ergebnis auch aus Sicht des Landkreises Böblingen als örtlichem Träger der Sozialhilfe mehr als verständlich.

Im Rahmen des im Wesentlichen vom KVJS finanzierten Entwicklungsprogramms "*Neue Bausteine in der Eingliederungshilfe*" bot sich dann die Gelegenheit, Modelle zur Entwicklung verbesserter Teilhabebedingungen von Menschen mit Migrationshintergrund in der Behindertenhilfe zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung entstand so das weitestgehend von der GWW entwickelte Projekt "*Einander sehen - einander verstehen*", das folgende Schwerpunkte beinhaltet:

- Schulung zum interkulturellen Öffnungsprozess für Fach- und Führungskräfte der GWW
- das Berufsumfeld der Behindertenhilfe für junge MigrantenInnen soll in den Focus rücken
- Übersetzung relevanter Schriften zunächst in türkische, italienische und russische Sprache
- bei den GWW-Unterstützungsangeboten sollen die Möglichkeiten der Einbindung von kulturverwandten BegleiterInnen / Dolmetscher genutzt werden
- es sollen keine getrennten Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund geschaffen sondern vorhandene Angebote ins Projekt einbezogen werden.

Das Projekt "*Einander sehen - einander verstehen*" begann unter wissenschaftlicher Begleitung des *Instituts für angewandte Sozialwissenschaften (Ifas)* an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart, bereits im November 2010 und wurde jetzt abgeschlossen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 50.500 €. Diese wurden mit einer Festbetragsförderung in Höhe von 32.100 € vom KVJS, mit einem Zuschuss des Landkreises Böblingen in Höhe von 2.800 € und GWW-Eigenmitteln in Höhe von 15.600 € finanziert.

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt sind beispielgebend für alle Personen und Einrichtungen, die mit behinderten Menschen unmittelbar zusammenarbeiten. Die Verwaltung sieht darin einen wichtigen Baustein, mit dem die soziale Inklusion - gerade auch von behinderten Menschen mit Migrationshintergrund - gelingen kann.

In der heutigen BSA-Sitzung wird Herr Röhm, Projektleiter GWW, das Projekt "*Einander sehen - einander verstehen*" vorstellen.

gezeichnet

Roland Bernhard